

(Free) Die Reform der Armenpflege: Reihe Sonderdrucke und Sonderverffentlichungen (SD 45)

Die Reform der Armenpflege: Reihe Sonderdrucke und Sonderverffentlichungen (SD 45)

Von Lambertus

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



Download

Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #4817751 in BcherVerffentlicht am: 2009-12-24Abmessungen: 8.58 x .75b x 6.06l, Einband: Gebundene Ausgabe102 Seiten | File size: 56.Mb

Von Lambertus : Die Reform der Armenpflege: Reihe Sonderdrucke und Sonderverffentlichungen (SD 45)

before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Reform der Armenpflege: Reihe Sonderdrucke und Sonderverffentlichungen (SD 45):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Es wre mehr mglich gewesen, dennoch lesenswertVon BuchfreundIn einer Zeit, in der Begriffe wie "jm. an den Bettel bringen", "Armenhusler" oder "herabgekommene Familie" kaum mehr benutzt werden und z.T. nicht einmal mehr bekannt sind, in der aber andererseits groe gesellschaftliche Umwlvungen dafr gesorgt haben, da die soziale Frage sich in vernderter Form erneut zu stellen beginnt, war die Neuauflage dieser Schrift von 1880 eine gute Idee. Doell war als

mageblicher Anstoer des bis heute bestehenden Deutschen Vereins fr ffentliche und private Frsorge (Dachverband der deutschen Wohlfahrtsverbnde) eine bedeutende Persnlichkeit in den gesellschaftspolitischen Debatten zwischen Sozialistengesetzgebung, brgerlich-sozialer Reform und industriellem Strukturwandel im Deutschen Reich. Der Text ist lebendig geschrieben und enthlt viele Beispiele, darunter einfhlsam und dennoch objektiv verfatene Miniaturen, die man als Fallstudien im Kleinen verstehen kann. Dem damals blichen Stil geschuldet liest sich vielleicht manches fr den heutigen Leser etwas umstndlich und weitschweifig. Dennoch handelt es sich hier um ein wertvolles historisches Dokument aus der Grnderzeit. Doell nennt die Fakten und bietet Lsungsvorschlge, ohne in nchternes Amtsdeutsch einerseits oder gefhlige Mitleidserheischung andererseits abzugleiten. Dem aufmerksamen Leser mag manche Parallele zu heutigen sozialen Herausforderungen auffallen, was die krassen sozialen Probleme der damaligen Zeit aber im Kontrast nur um so heftiger hervortreten lt. Selbst unseren rmsten geht es heute, verglichen mit damals, sehr gut. Dennoch kann das Buch nur eingeschrnkt empfohlen werden. Obgleich der Text von einem sachkundigen, dank weiterfhrender Literatur auch ntzlichen, Vorwort begleitet wird, htte er noch mehr herausgeberische Sorgfalt verdient gehabt. Da es sich hierbei um einen Faksimiledruck handelt (also in Fraktur), mag angehen. Die Fraktur ist schlank und hbsch, damit leicht zu lesen. Da aber auch der beigegebene Zeitungsbeitrag von 1879 nicht transkribiert, sondern faksmimiliert wurde, und zwar inklusive fast zweier vllig themenfremder Seiten, die einen Fortsetzungsroman enthalten, soda der Leser erst suchen mu, um den (zu klein gedruckten) Aufsatz zu finden, lt mich schon den Kopf schtteln. Endgltig die Toleranzgrenze berschreiten die Herausgeber, wenn sie auf der letzten Seite einen Brief Doells abdrucken, und zwar ebenfalls als Photographie, d.h.: praktisch unleserlich. Wer nicht sehr gebt darin ist, Grnderzeithandschriften zu lesen, der wird hier aussteigen mssen. Dahinter folgen dann vier leere Seiten. Warum nicht (zuzstzlich) eine abgetippte Fassung abgedruckt wurde, entzieht sich meinem Verstdnis. hnlich ratlos bin ich in Bezug auf die Frage, warum ein Buch von 2009 eine uerliche Gestaltung haben mu, wie sie vielleicht Ende der 80er-Jahre modern gewesen sein mag, aber sicherlich nicht mehr heute. Da der Rezensent bei einer Neuauflage weniger das Originalwerk als vielmehr die editorische Leistung zu wrdigen hat, kann dieses Buch trotz der genannten Vorzge keine hhere Wertung erhalten.

Kurzbeschreibung Mit seiner im Jahre 1880 erschienenen Denkschrift initiierte der ehemalige Senator und Leiter des Armenwesens in Gotha, Albert Doell, die erste deutsche Armenpflegerkonferenz und in deren Folge die Grndung des 'Deutschen Vereins fr Armenpflege und Wohlthtigkeit' (1919 umbenannt in 'Deutscher Verein fr ffentliche und private Frsorge'). Ziel der Denkschrift war es, Missstnde der von kommunalen Behrden und Privatwohlthtigkeit betriebenen Armenpflege zu benennen und Reformvorschlge zu unterbreiten. Sie zeigt damit anschaulich die Anfnge des Frsorgewesens, das noch weitgehend zersplittert und ungerregelt war. Zugleich errtert Doell Fragen und Probleme, die den Sozialstaat bis heute prgen, wie Kriterien fr 'Hilfsbedrftigkeit' und die Verhinderung von 'Sozialleistungsmissbrauch'. Der Deutsche Verein hat die Denkschrift nun als Faksimile in einer gebundenen Ausgabe neu herausgegeben, ergnzt um weitere Dokumente von Albert Doell und mit einer historischen Einfhrgung versehen. Sie ist ein 'Muss' fr alle, die sich fr die Geschichte des deutschen Frsorgewesens und fr die Grndung des Deutschen Vereins interessieren. ber den Autor und weitere Mitwirkende Mit seiner im Jahre 1880 erschienenen Denkschrift initiierte der ehemalige Senator und Leiter des Armenwesens in Gotha, Albert Doell, die erste deutsche Armenpflegerkonferenz und in deren Folge die Grndung des 'Deutschen Vereins fr Armenpflege und Wohlthtigkeit' (1919 umbenannt in 'Deutscher Verein fr ffentliche und private Frsorge').